

FGL-Fraktion, Till Seiler, Münzgasse 17 B, 78462 Konstanz

Oberbürgermeister Burchardt  
Bürgermeister Osner  
Rathaus  
Kanzleistr. 15  
78462 Konstanz

Till Seiler,  
Gemeinderat

Kontakt:  
07531/698261  
[till.seiler@web.de](mailto:till.seiler@web.de)  
23.05.2023

Situation queerer Jugendlicher in Konstanz (Antrag für den Jugendhilfeaus-  
schuss)

Der JHA möge bei seiner Sitzung am 28.6. den TOP "Situation queerer Jugendli-  
cher in Konstanz" beraten.

Die Mobile Jugendarbeit möge über das Projekt "Etablierung eines nied-  
rigschwelligen Erstberatungsangebots für junge queere Menschen" berichten,  
das aus Landesmitteln finanziert wird. Vor diesem Hintergrund soll dann über  
eine Fortführung und ggf. Ausweitung beraten werden, so dass die Belange  
queerer Jugendlicher in Konstanz dauerhaft berücksichtigt werden.

Begründung:

Im „GesellschaftsReport BW“ (Nr. 3/2019) wurde wie folgt berichtet:

„Als LSBTTIQ-Menschen bezeichnen sich Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transse-  
xuelle, Transgender, Intersexuelle und Queere. Diskriminierungserfahrungen  
im Alltag führen im Vergleich zu heterosexuellen und cissexuellen Menschen  
stärker zu psychischen Belastungen. Um LSBTTIQ-Menschen in ihrer Lebens-  
weise zu unterstützen und somit auch ein Zeichen für die willkommene Vielfalt  
im Land zu setzen, fördert die baden-württembergische Regierung spezifische  
Beratungsstellen. Dort erhalten Betroffene, Angehörige und professionelle Ak-  
teur\*innen psychosoziale Beratung. [...]

Der Bedarf an Beratung konzentriert sich nicht nur auf die Städte, sondern wird  
auch in ländlich geprägten Regionen sichtbar, sobald Angebote bekannt wer-  
den. Die Beratungsnachfrage zeigt eine steigende Tendenz und die Beratungs-  
stellen sind demzufolge personell stark ausgelastet. In Baden-Württemberg  
gibt es

Regionen – vornehmlich im ländlichen Raum – in denen der nächste Beratungs-ort weit entfernt liegt. Diese Gebiete sind kaum oder unzureichend durch öffentliche Verkehrsmittel an größere Städte angebunden. Entsprechend ist es für bestimmte Personengruppen wie beispielsweise junge Menschen ohne Führerschein oder Menschen, die anderweitig in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, eher schwierig, den Weg zu einer Beratungsstelle zu bewältigen. [...]

Zu den aktuellen Herausforderungen der Beratungsangebote für LSBTTIQ-Menschen gehört es auch, das aktuell bestehende Angebot weiter bekannt zu machen und das Thema in den Regelstrukturen zu verankern. Dies beinhaltet die Sensibilisierung und Schulung von pädagogischen, psychosozialen, medizinischen und pflegenden Fachkräften sowie Menschen, die in ihrem Arbeitskontext mit LSBTTIQ-Menschen zusammenarbeiten.“

Vier Jahre nach Erscheinen dieses Berichts hat sich die Situation junger, queerer Menschen nicht wirklich verbessert. In Konstanz wurde dies zuletzt bei der Podiumsdiskussion „Queer Bildungsarbeit und Beratungsstellen im ländlichen Raum“ deutlich, die am 16. April im Rahmen des Queergestreift-Festivals im Zebra-Kino stattfand. Fachkräfte aus der Mobilien Jugendarbeit sowie der Schulsozialarbeit berichteten von der zunehmenden Bedeutung der Thematik. Es besteht hier die Notwendigkeit von zielgerichteten Fortbildungen, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit.

Vor diesem Hintergrund halten wir es für wichtig, dass sich der zuständige Fachausschuss des Konstanzer Gemeinderats mit der Situation queerer Jugendlicher in Konstanz befasst.